

Hitzewelle droht: 6 geniale Tricks für eine kühle Wohnung!

Erfahren Sie, wie Sie Ihre Wohnung vor der kommenden Hitzewelle schützen können. Tipps und Maßnahmen für kühle Räume.



VOL AT, Österreich - Eine Hitzewelle mit Temperaturen von 30 Grad und mehr steht bevor. Um die eigenen vier Wände an heißen Sommertagen erträglich zu halten, gibt es einige einfache, aber effektive Maßnahmen. Diese reichen von baulichen Anpassungen bis hin zu täglichen Verhaltensänderungen, um der Sommerhitze entgegenzuwirken. **vol.at** berichtet, dass insbesondere außenliegende Rollläden und Jalousien von großer Bedeutung sind, da sie Sonnenlicht effektiv reflektieren und so dafür sorgen, dass die Räume kühler bleiben. Zudem sollten diese Beschattungen bereits früh am Morgen geschlossen werden, um das Eindringen heißer Luft zu verhindern.

Ein weiterer entscheidender Punkt ist das Abdichten von Fenstern. Durch defekte Dichtungen kann warme Luft leicht eindringen, weshalb eine Überprüfung besonders bei modernen Fenstern mit Mehrfachverglasung ratsam ist. Neben diesen baulichen Maßnahmen ist das richtige Lüften wichtig: Querlüften in den kühlen Morgen- und Abendstunden sorgt für frische Luft, während tagsüber das Verschließen von Fenstern und das Trennen unnötiger elektronischer Geräte vom Stromnetz helfen, die Räume kühl zu halten.

Grundlagen des effektiven Hitzeschutzes

Die Praktiken zur Abwehr der Sommerhitze sind nicht nur aus Komfortgründen wichtig, sondern auch für die Gesundheit der Bewohner. Laut [schwaebische.de](https://www.schwaebische.de) kann Überhitzung die Produktivität beeinträchtigen und gesundheitliche Folgen mit sich bringen. Im Hinblick auf den Klimawandel wird sommerlicher Wärmeschutz zunehmend bedeutender. Bauliche Maßnahmen, die verhindern, dass zu viel Wärme in das Gebäude eindringt, sind entscheidend, um Energiekosten zu senken und die eigenen vier Wände anpassungsfähiger zu machen.

Vor allem Fenster, Dächer und Fassaden spielen eine zentrale Rolle im Hitzeschutz. Das Gebäudeenergiegesetz (GEG) legt Anforderungen fest, die auch bei Renovierungen und Erweiterungen über 50 Quadratmeter berücksichtigt werden müssen. Um den gesetzlichen Vorgaben gerecht zu werden, ist es empfehlenswert, sich von Energieberatern unterstützen zu lassen. Dabei sollten Maßnahmen sowohl zur Reduzierung des Sonneneintrags als auch zur Vermeidung aktiver Kühlmaßnahmen in den Fokus genommen werden.

Zusätzliche Hilfsmittel

Ein wichtiger Aspekt des sommerlichen Wärmeschutzes sind die verschiedenen Optionen für den Sonnenschutz. Außenliegende Sonnenschutzsysteme, wie Markisen oder Raffstores, bieten

effektiven Schutz, während innenliegende Varianten, wie Rollos und Plissees, weniger wirksam sind gegen bereits eingedrungene Wärme. Dennoch können sie durch reflektierende Oberflächen zur Kühlung beitragen, sofern sie einfach zu montieren sind. Darüber hinaus bietet die Nutzung von Ventilatoren eine kostengünstige Alternative zu Klimageräten, um für eine angenehme Luftzirkulation zu sorgen.

In einem umfassenden Überblick empfiehlt die **Verbraucherzentrale**, insbesondere außenliegende Rollläden und Raffstores zu nutzen, um den Wärmeeintrag in die Wohnung zu reduzieren. Diese Maßnahmen sind nicht nur effektiv, sondern auch wichtig, um zukünftige Überhitzungen zu vermeiden, was durch anhaltende Hitzeperioden und den Klimawandel zu einem immer relevanteren Thema wird.

Zusammengefasst zeigt sich, dass durch einfache Anpassungen und Verhaltensweisen die Wirkung von Sommerhitze stark gemindert werden kann. So wird der eigene Wohnraum auch an heißen Tagen zu einem erholsamen Rückzugsort.

Details	
Ort	VOL AT, Österreich
Quellen	• www.vol.at • www.verbraucherzentrale.de • www.schwaebische.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at